

Endlich! Mehr Geld für Staatsanwälte

Der Fall Hypo Alpe Adria hat Finanzminister Josef Pröll offenbar die Augen geöffnet. Diese Woche gab er sein Okay für zusätzliche 1,5 bis 2 Millionen Euro, mit denen 35 neue Staatsanwälte plus Assistenz beschäftigt werden sollen. Die zusätzlichen Ankläger sollen im Bereich des Wirtschaftsrechts eingesetzt werden, versicherte Justizministerin Claudia Bandion-Ortner. Pröll bezeichnete das als „absolute Ausnahme“.



GIBT NACH. Minister Pröll macht Geld für Justiz locker.

Sanktionen für Moody's & Co

In Deutschland will man in Zukunft hart gegen Ratingagenturen vorgehen. Bei Verstößen gegen die EU-Ratingverordnung drohen Bußgelder von bis zu einer Million Euro. Etwa wenn eine Ratingagentur gleichzeitig ein Unternehmen berät und dessen Bonität beurteilt.

Klagen gegen Lifterzeuger

Einzelne Länder versuchen nun Schäden, die ihnen durch unerlaubte Preisabsprachen von Lifterzeugern (Otis, Kone, Schindler, Haushahn und Doppelmayr) entstanden sind, zurückzufordern. Oberösterreich will 20 Millionen Euro einklagen. Auch Wien bastelt schon an einer Klage.



WILL WEITERKÄMPFEN. AWD-Anleger Klaus Granegger hat in erster Instanz bei Gericht verloren. Er beruft dagegen.

Nächste Runde im AWD-Prozess

Klaus Granegger hat der Finanzkrise ein Gesicht gegeben. Der ehemalige AUA-Pilot hat nahezu seine gesamte Pension in Immobilienaktien gesteckt und dabei 200.000 Euro verloren. Dabei hat er dem Rat seines Freundes, eines AWD-Beraters, vertraut. Nun erlebte der streitbare Anleger – nach den Verlusten – seine zweite große Niederlage. Das Handelsgericht Wien schenkte nicht ihm, sondern seinem ehemaligen Freund Glauben und wies Graneggers Klage ab (31 Cg 96/08). Dieser will nun in Berufung gehen, beim endgültigen Verlust des Geldes droht dem Expiloten nämlich auch der Verlust seines Hauses. Sein Anwalt kritisiert insbesondere, dass das Gericht auf das Argument der systematischen Fehlberatung nicht eingegangen ist.

Zu weiteren Klagen – zwei Sammelklagen sind schon anhängig – in rund 2.200 Fällen kommt es auch im Fall VKI gegen AWD. Diese Woche ist nämlich das Ultimatum der Konsumentenschützer zur Abgabe eines Verjährungsverzichts durch den AWD abgelaufen. Um eine Verjährung zu verhindern, müssen deshalb bis Ende Jänner noch alle Forderungen geschädigter Anleger eingebracht werden. Der Anwalt von AWD, Christian Winternitz, spürt nach ersten Gerichtserfolgen Rückenwind: „Unsere Zwischenbilanz sieht gut aus: 2009 haben wir sieben Fälle gewonnen und keinen einzigen verloren.“ Abgesehen von den Sammelklagen des VKI seien noch Einzelklagen gegen den AWD im „zweistelligen Bereich“ anhängig.

events

Auch Verträge brauchen Manager

In ihren vier Jahren als Leiterin der Konzernrechtsabteilung bei der AUA werden wohl unzählige Verträge über den Schreibtisch von Martina Flitsch (Foto) gegangen sein. Heute, als Partnerin in der Rechtsanwaltskanzlei Jarolim Flitsch, nähert sie sich dem Thema „Verträge und Vertragsmanagement“ als Autorin. Ihr Buch ist soeben im Linde Verlag erschienen (296 Seiten, 58 Euro).



Zuerst die Arbeit, dann der Drink

Ein Sieg in der Vorrunde der Moot Court Competition (ein fiktives Gerichtsverfahren) ist nicht nur gut für den Ruf der teilnehmenden Studenten, sondern auch für die betreuenden Anwaltskanzleien. Diesmal machten drei von Graf & Pitkowitz gecoachte Jusstudenten in Wien das Rennen. Auf den Plätzen landeten Teams von DLA und KWR. Als Belohnung für den nervenaufreibenden Wettbewerb gab es im Anschluss Cocktails in der Kanzlei Willheim Müller. Unter den 60 Gästen auch gesehen: J. Reich-Rohrwig und M. Kuen.



Johannes Willheim im Gespräch mit Johannes Reich-Rohrwig.

personalities der woche

Edith Hlawati, 52, und Irene Welsler, 45, übernehmen für die nächsten drei Jahre das Management der Kanzlei CHSH.



Jonida Cepani, 30, ist als neue Juniorpartnerin bei Schönherr tätig. Cepani ist auch in Albanien als Anwältin zugelassen und Expertin für M&A.

Markus Uitz, 28, und Philipp Fuchs, 31, wurden als Anwälte angelobt. Beide sind seit 2006 als RA-Anwarter bei Binder Grösswang.



ticker die newflashes der woche

+++ **Bestellt.** Der 46-jährige Richter Friedrich Forsthuber ist neuer Präsident im Wiener Straflandesgericht. +++ **Buch.** Manz präsentiert am 20. Jänner den neuen Straube-Kommentar zum Unternehmensgesetzbuch. +++ **Beendet.** Die OStA Wien hat die Akte „Kampusch“ geschlossen.